

Vertragspunkte, doch mir und meinen Erben unschädlich, 'gehängt an diese Urkunde, die zu Feldkirch gegeben ward zu Mittfasten nach Christi Geburt vierzehnhundert und danach im elften Jahre.

*Original im Stadtarchiv Feldkirch n. 53. — Pergament 15,5 cm lang x 21,5. — Siegel: rund, 2,7 cm, auf spitzovalem Schild Steinböckshorn; Umschrift: + S. VLRICI. M. I. AMMAN. — Rückseite: «A. iiii Vmb 1<sup>o</sup> VI. wai-zen am Eschnerberg» (16. Jahrh.); «Feldkirch 1411 22. März»; No. 53 Lade XVI N. 4. f. (19. Jahrh.).*

*Regest: Fischer, Archioberichte aus Vorarlberg, Jahresbericht des Vbg. Museumsvereins 1896, S. 64, n. 87 (fehlerhaft).*

- 1 *Ospelts Sammlung liechtensteinischer Familiennamen, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. Fürstentum Liechtenstein 1939, S. 99 hat kein so altes Zeugnis für die Familie Mündle in Liechtenstein. Siehe aber das Eschner Jahrzeitenbuch, hgg. von Perret im Jahrbuch 1951, mit zahlreichen Belegen, die teilweise noch aus dem 14. Jahrhundert stammen.*
- 2 *Ospelt, Landammänner-Verzeichnis und Landammänner-Siegel im Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. Fürstentum Liechtenstein 1940, S. 41 erwähnt den Ammann Ulrich von Schellenberg, aber erst zum Jahre 1425.*
- 3 *Tochtermann Graf Albrecht des Älteren von Werdenberg-Heiligenberg zu Bludenz. Vergl. die Verkaufsurkunde von 1412 Oktober 31 (Liechtensteinisches Urkundenbuch II/3 n. 67) die allerdings nur als Abschrift überliefert ist, sodass, auch in Hinblick auf die Urk. von 1412 August 6 (vergl. Anmerkung zu n. 67) der Verdacht einer unrichtigen Datierung nicht ganz abzuweisen ist. Jedenfalls beweist obige Urkunde, dass Graf Wilhelm von Montfort-Tettnang bereits mehr als ein Jahr früher den Eschnerberg beherrschte.*
- 4 *Schegg im Eschner Jahrzeitenbuch häufig.*
- 5 *Jetzt verschollene Flurnamen.*
- 6 *Verschollen. Seyfrid nach Tschuggmell, Die Maurer Geschlechter, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. Fürstentum Liechtenstein 1931, S. 96 bis 1438 zurückreichend.*
- 7 *Das Eschner Jahrzeitenbuch hgg. von Perret im Jahrbuch 1951 erwähnt unter dem 13. September einen Acker «haisset Schliers», liegend vor «Mündlis gebraiten».*
- 8 *Breite, identisch mit Gebreite gibt es nach Ospelts Sammlung liechtensteinischer Orts- und Flurnamen im Jahrbuch d. Hist. Vereins 1911 in Eschen, Gamprin und Mauren.*
- 9 *Holbain in Feldkirch ansässig, so Frick Holbain 1397, nach dem Jahrzeit- und Spendbuch St. Nikolaus, Stadtarchiv Feldkirch Hds. n. 736, fol. 40 b.*